

Warum der Kostenbeitrag für deine CO₂-Emissionen einen Stein ins Rollen bringt..

Die aktuellen Krisen zeigen auf, dass die bisherige Lebens- und Wirtschaftsweise der Menschheit an die planetarischen Grenzen gerät. Wie aber den Wandel zu einer nachhaltigen Gesellschaft gestalten? Nach einhelliger Meinung von allen Experten ist der effektivste Hebel dafür eine verursachergerechte, gesetzliche CO₂-Bepreisung, kombiniert mit entsprechenden sozialen und technischen Begleitmaßnahmen.

Die Plattform KLIMACENT wurde entwickelt, um auf Basis (d)eines freiwilligen CO₂-Kostenbeitrages den Aufbau einer ökosozialen Kreislaufwirtschaft zu beschleunigen. Denn um dieses Ziel zu erreichen, braucht es ein wirksames Netzwerk unter den Klimaschutz-PionierInnen. Da jeder Mensch und jede Organisation im Alltag bzw. im Betrieb mehr oder weniger CO₂-Emissionen verursacht, bietet die Plattform KLIMACENT dazu ein alle verbindendes Handlungsfeld:

KLIMACENT-KundInnen beginnen für ihre noch nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen einen wichtigen Schritt zur Kostenwahrheit voranzugehen und ihre Werthaltung öffentlich zu machen. Ihre so dokumentierte vorbildhafte „Spende an die Zukunft“ kann je nach Interessenslage einem Themen- oder Regionalfonds zugeteilt werden. Die Ermittlung der Betragshöhe erfolgt selbstbestimmt oder für Unternehmen auf Basis eines Energie- oder Umweltberichtes.

Unterstützt werden regionale Projekte, welche einen CO₂-Minderungseffekt anstreben sowie einen Finanzierungsbedarf nachweisen. Die Themenfonds (z.B. Nachhaltige Waldbewirtschaftung, Biolandbau, Holz- und Leimbau, Energiespeicher, Moorschutz – aber auch Klima-Bildung, Klima-Kunst, Klima-Gesundheit-Soziales, Klima-Recht sowie Klima-Initiativen/Innovationen) werden von kompetenten Umweltorganisationen betreut.

Durch die ergänzende zivilgesellschaftliche Finanzierung wird der Aufbau einer klimaneutralen Infrastruktur in der Region beschleunigt. Auch entsteht mit der Vernetzung der „Wegbereiter zur Klimaneutralität“ eine „Bottom Up Bewegung“. Studien belegen, dass bereits 3,5 % der Bevölkerung ausreichen, um Veränderungsprozesse für die notwendigen politischen Rahmenbedingungen voranzubringen. Denn erst bei Planungs- und Investitionssicherheit kommen die Innovationskraft und die Dynamik der Wirtschaft ins Spiel.

In Vorarlberg wurden mit diesem Modell, welches lückenlose Transparenz und zweckgemäße Verwendung der „privaten Fördergelder“ gewährleistet, bereits wichtige wirtschaftspolitische Erfolge realisiert. Der KLIMACENT ist als Leitprojekt des Energie- und Klimafonds Österreich ausgewählt worden, um die breite Anwendung als Crowdfunding-Plattform für regionale Klimaschutzprojekte zu ermöglichen und die Finanzkraft für deren Umsetzung zu stärken.